

Hauptergebnisse der Blutkontrolluntersuchung 2018

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
Gesundheitsamt Rastatt

Ziel der Blutkontrolluntersuchung 2018

Ein Hauptziel der Blutkontrolluntersuchung 2018 im Landkreis Rastatt war die Erhebung und vergleichende Beschreibung von PFC-Konzentrationen im Blut bei drei Personengruppen: zufällig ausgewählte Personen (A) aus Orten, die vor 2014 einer PFC-Belastung über Trinkwasser aus dem WVV Vorderes Murgtal ausgesetzt waren, (B) aus Orten mit Belastungen im Boden und Grundwasser, ohne PFC-Belastung über Trinkwasser aus der öffentlichen Wasserversorgung und (C) aus Orten ohne zusätzliche PFC-Belastung im Boden oder Trinkwasser.

Hauptergebnisse der Untersuchung 2018

Im Rahmen der ersten Blutkontrolluntersuchung im Jahr 2018 wurden bei den untersuchten Personen aus Orten mit einer früheren PFC-Belastung über das Trinkwasser im Mittel (Median*) höhere Konzentrationen von Perfluor-octansäure (PFOA) im Blutplasma festgestellt als bei den untersuchten Personen aus den anderen beiden Gruppen B und C. Der Median in Gruppe A lag bei 15,6 Mikrogramm pro Liter, in der Gruppe B bei 2,3 Mikrogramm pro Liter, während in der Gruppe C ein Median von 1,7 Mikrogramm pro Liter beobachtet wurde. Die PFOA-Konzentrationen im Blut von Personen mit Belastung über das Trinkwasser waren im Mittel etwa 14 Mikrogramm pro Liter höher als bei Personen ohne solche Belastung.

Personen aus Orten mit einer möglichen PFC-Belastung über Boden und Grundwasser, ohne Belastung über Trinkwasser aus der öffentlichen Wasserversorgung (Gruppe B) hatten PFOA-Konzentrationen im Blut, die im Mittel um etwa 0,6 Mikrogramm pro Liter höher lagen als in der Gruppe C ohne zusätzliche PFC-Belastung.

In der Gruppe A war ein Zusammenhang zwischen der Menge des häuslichen Trinkwasserkonsums und der Höhe der PFOA-Konzentration im Blut erkennbar. In den Gruppen B und C war ein solcher Zusammenhang nicht erkennbar. Die Ergebnisse deuten insgesamt darauf hin, dass die höheren PFOA-Werte in der Gruppe A im Wesentlichen auf die Exposition über den früheren Trinkwasserkonsum vor 2014 zurückzuführen sind.

Die PFOA-Werte in Gruppe A lagen in einem Bereich, der vergleichbar mit Ergebnissen bei anderen PFC-Schadensfällen in Deutschland war.

Wie geht es weiter?

Ein weiteres Ziel der Blutkontrolluntersuchung ist die Erhebung und Beschreibung der weiteren Entwicklung von PFC-Werten im Blutplasma von exponierten Personen im Abstand von mehreren Jahren. Die nächsten Untersuchungen von Blutproben der an der Studie teilnehmenden Personen werden deshalb in den Jahren 2020 und 2023 durchgeführt.

* **Median:** Der Wert, unterhalb und oberhalb dessen jeweils eine Hälfte der in der Gruppe beobachteten PFOA-Konzentrationswerte liegt.

Teilnehmerzahlen nach Gruppen

	N1	N2 (wg. Arbeitsort)
Gruppe A:	120	120
Gruppe B:	137	98
Gruppe C:	91	83

N1 – Gesamtzahl Teilnehmender

N2 – Anzahl der Personen mit eventueller Exposition über Trinkwasser am Arbeitsort

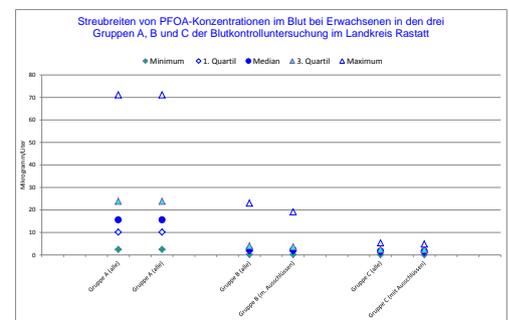


Abbildung 1: Minima, Maxima, Mediane und Quartile der Verteilungen der PFOA-Konzentrationen im Blut der untersuchten Personen aus den drei Gruppen A: mit Wohnort in Kuppenheim oder Gernsbach-Kernstadt, B: mit Wohnort in Bühl-Weitenung, Sinzheim-Müllhofen, Sinzheim-Halberstung oder Sinzheim-Schiftung und C: mit Wohnort in Au, Bietigheim, Durmersheim, Elchesheim-Iltingen, Otigheim oder Steinmauern.

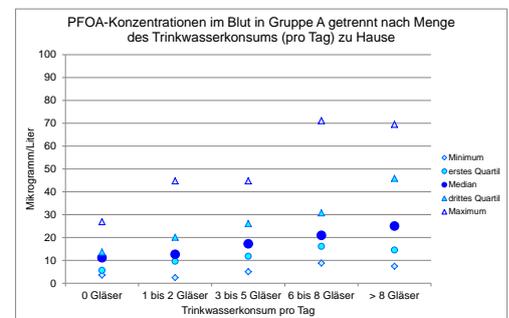


Abbildung 2: Minima, Maxima, Mediane und Quartile der PFOA-Konzentrationen im Blut der untersuchten Personen aus der Gruppe A getrennt nach Menge des Trinkwasserkonsums in Gläsern (1 Glas entspricht ca. 200 ml).

Ansprechpartner:

Dr. Krahl
Gesundheitsamt Rastatt

Prof. Dr. Zöllner
Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

Untersuchungsbericht siehe unter:

https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/msm/intern/downloads/Downloads_Gesundheitsschutz/Bericht_PFC-BlutkontrolluntersuchungLKRastatt_2018.pdf

